

427
13

Monographie

der

von dem vormal's K. Poln. und Churfürstl. Sächs.
Hofmaler und Professor etc.

C. W. E. DIETRICH

radirten, geschabten und in
Holz geschnittenen

malerischen Vorstellungen.

Nebst einem

Abrisse der Lebensgeschichte des Künstlers.

Verfasst und herausgegeben

von

J. F. Linck.



Berlin, 1846.

Verlag von J. F. Linck. (Antiq.-artistisches Magazin.)

Leipzig: in Commission bei Rudolph Weigel.

Preis 2 Thlr.

I n n h a l t.

	Seite
Vorwort	III
Abriss von <i>Dietrich's</i> Lebensgeschichte	I
Verzeichniss der von <i>Dietrich</i> radirten, geschab-	
ten und in Holz geschnittenen malerischen	
Vorstellungen	21
Einleitung	22
I. Biblische Geschichte.	
A. Altes Testament. Nr. 1—8	41
B. Neues Testament. Nr. 9—32	49
II. Mythologie, Allegorie und Geschichte.	
Nr. 33—46	92
III. Vorstellungen aus dem gewöhnlichen	
Leben. Nr. 47—87	108
IV. Halbfiguren, Brustbilder und Köpfe.	
Nr. 88—115	166
V. Land-	

	Seite
V. Landschaften, Vieh- und Hirtenstücke Nr. 116—172	195
VI. Thierstudien. Nr. 173—177	277
VII. Wappen, Vignetten und verzierte Buch- staben. Nr. 178—181	282
VIII. Zweifelhafte und apocryphe Blätter. Nr. 1—9	288
Vergleichende Uebersicht der Classen und Num- mern in Heinecke's „Dictionaire des ar- tistes“ mit den Nummern des gegenwär- tigen Verzeichnisses	299

Vorwort.

Der ehemalige Director der damals churfürstlich sächsischen Kunst-Anstalten, Geheimer Cammerrath *Carl Heinrich Heinecke*, hat den Kunstfreunden im vierten Bande seines „*Dictionnaire des artistes dont nous avons des estampes*“ ein Verzeichniss der von dem Hofmaler und Professor *Christian Wilhelm Ernst Dietrich* angefertigten Radirungen, geschabten und in Holz geschnittenen Blätter hinterlassen, welches bisher den Sammlern der Letzteren als einziger Anhalt diente. Die Art und Weise wie

der Verfasser jenes Verzeichniss geordnet auch die Blätter bezeichnet und beschrieben hat, ebenso wie der beinahe gänzliche Mangel aller Nachrichten, in Betreff der Verschiedenheit der Abdrucks-Gattungen und ihrer Veränderungen, mussten indessen die Benutzung seiner Arbeit oft mit Bedenken verbinden, die bei den Kunstfreunden schon längst den Wunsch rege machten, ein vollständigeres Verzeichniss der *Dietrich'schen* Radirungen etc. zu besitzen.

Die mit einem solchen Unternehmen verknüpften Schwierigkeiten scheinen jedoch zeither von dessen Ausführung abgehalten zu haben; denn, wenn gleich das von *Heinecke* angefertigte Verzeichniss, eine Aufzählung der bisher bekannten Arbeiten des Künstlers enthält, so konnte doch eine vollständigere Bearbeitung desselben nicht ohne die genaueste Anschauung jedes einzelnen Blattes und nicht ohne die sorgfältigste Vergleichung der verschiedenen Abdrucksgattungen eines Jeden, zur Verwirklichung gelangen; wenn dieselbe gerechten Ansprüchen,